



Starkes Europa gefordert

Beim traditionellen Schiffermahl Ende November in Duisburg-Ruhrort trafen sich rund 120 Verleger, Hafenbetreiber und Binnenschiffer. Ehrengast und Speaker war diesmal Ahmed Aboutaleb, Oberbürgermeister von Rotterdam.



Rotterdams Oberbürgermeister Ahmed Aboutaleb und Schifferbörsenvorstand Frank Wittig unterschreiben im Goldenen Buch der Schifferbörse.

Die enge Beziehung zwischen Deutschland und den Niederlanden war Kernthema des diesjährigen Schiffermahls. Wenige Tage nach der Wahl in den Niederlanden zeigten sich Wirtschaftsspitzen aus Deutschland und den Niederlanden geschlossen. Ihre gemeinsame Botschaft an dem Abend: Schifffahrt und Häfen brauchen offene Grenzen und

freien Handel. Von der Abschottungsrhetorik des niederländischen Wahlsiegers Geert Wilders zeigte man sich besorgt: „Ohne den Wasserweg nach Rotterdam und ohne den freien Handel in der EU hätte unsere Region ein völlig anderes Gesicht. Wer das infrage stellt, spielt mit dem Feuer. Die Abkehr vom Prinzip des Freihandels käme beide Länder teuer zu stehen“, hob Schifferbörsenvorstand Frank Wittig hervor.

Gemeinsam wollen Duisburg und Rotterdam daran arbeiten, den Klimaschutz und die Transformation der Industrie voranzubringen. Dafür wollen sie das System Wasserstraße stärken. Rotterdam geht mit gutem Beispiel voran: Bis 2035 will die Stadt 45 Prozent der Transporte zu den Seehäfen über Binnenschiffe abwickeln, 20 Prozent über die Schiene und nur noch 35 Prozent über die Straße. Damit das gelingt, braucht es mehr Schiffe und Bahnen sowie eine bessere Infrastruktur. Hier ist Deutschland gefragt: „Eine zweite Betuwe-Linie, die nach 30 Jahren immer noch nicht fertig ist, können wir uns nicht leisten“, betonte Frank Wittig. „Wenn uns das bei dem Ausbau der Terminals für den Kombinierten Verkehr oder den Wasserstoffpipelines passiert, sprechen wir nicht mehr über eine schleichende Deindustrialisierung. Dann sprechen wir regelrecht über einen Tsunami“, warnte er. Auch der Rotterdamer Oberbürgermeister Ahmed Aboutaleb betonte die Bedeutung der europäischen Zusammenarbeit und die entscheidende Rolle der Wasserstoffentwicklung in beiden Wirtschaftsregionen für die Energiewende.

hey

Anzeige

MULTIPULSION® – KEINE KOMPROMISSE!

- + besserer Brennstoffverbrauch
- + ruhiger und leiser
- + höhere Effizienz

multipulsion.com

Vereinbaren Sie jetzt eine Messfahrt:
+49 2235 79930



promarin